

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Sitta, Dr. Gero Clemens Hocker, Carina Konrad, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/21174 –**

### **Bisher entstandene Kosten des geplanten staatlichen Tierwohllabels**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD wurde die Einführung eines staatlichen Tierwohllabels bis zur Mitte der Legislaturperiode vereinbart (<https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierwohl-kennzeichen/tierwohllabel.html>). Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat am 6. Februar 2019 die Kriterien für das staatliche Tierwohllabel für die Tierart „Schwein“ vorgestellt. Bislang konnte sich die Große Koalition nicht auf die Umsetzung der Pläne einigen. Insbesondere in der Frage der Verbindlichkeit des Labels herrscht Uneinigkeit zwischen der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner und den Fraktionen der SPD und CDU/CSU (<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/grosse-koalition-streit-um-geplantes-tierwohl-logo-100.html>). Im Bundeshaushalt sind zur Entwicklung, „Bekanntmachung“ und auch zur Markteinführung eines nationalen Tierwohllabels in dieser Legislaturperiode jährlich Millionenbeträge veranschlagt. Vor dem Hintergrund mangelnder Einigung innerhalb der Bundesregierung und den Regierungsfractionen stellen sich nach Auffassung der Fragesteller eine Vielzahl von Fragen, inwiefern die Verwendung von Steuergeldern ohne konkretes und geeintes Konzept im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung zu rechtfertigen ist.

1. Welche Haushaltsmittel wurden nach Kenntnis der Bundesregierung zur Entwicklung und Markteinführung und Bekanntmachung des Tierwohllabels innerhalb dieser Legislaturperiode bereitgestellt (bitte nach Jahr und Titel aufschlüsseln)?
2. Wie viele der in Frage 1 angeführten Haushaltsmittel sind abgeflossen (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei dem entsprechenden Haushaltstitel im Einzelplan 10 „Entwicklung und Markteinführung eines Tierwohllabels“ – Kapitel/Titel 1005 – 533 51 (bis

Haushalt 2019 Kapitel/Titel 1005 – 533 01) – wurden folgende Haushaltsmittel bereitgestellt („Soll“) bzw. sind Mittel in folgender Höhe abgeflossen („Ist“):

Jahr	Soll in t Euro	Ist in t Euro
2018	7.000	0
2019	33.000	85
2020	20.000	0 Kein endgültiges „Ist-Ergebnis“, da das Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen ist.

3. Wie viele der Haushaltsmittel wurden nach Kenntnis der Bundesregierung für die Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister aufgewendet (bitte nach Auftrag, Auftragsvolumen, Zweck und Jahr und die genauen Ausschreibemodalitäten angeben)?

Die Haushaltsmittel, die für die Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister aufgewendet wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Alle Aufträge wurden der Rahmenvertragsagentur erteilt.

Auftrag	Zweck	Jahr	Auftragsvolumen (Euro, brutto)
Umfrage zur Logogestaltung (Bestandteil des Auftrages der Rahmenvertragsagentur)	Testung Logo-Entwürfe durch ein Meinungsforschungsinstitut	2019	19.730,20
Kommunikationskonzept und Logos	Entwicklung eines Konzepts für eine Kommunikationskampagne, Entwicklung Logo-Entwürfe	2019	24.847,20
Informationsmaterialien	Erstellung von Infografiken zu den Tierwohl-Kriterien	2019	15.181,82
Informations- und Kommunikationsmaßnahmen in der Initialisierungsphase	Weiterentwicklung Kampagnenkonzept, Entwicklung Kreativlinie	2019	25.516,15
Gesamtsumme Kosten			85.275,37

4. Wie viele der Haushaltsmittel wurden nach Kenntnis der Bundesregierung für die Vergabe von Aufträgen an Beratungsunternehmen aufgewendet (bitte nach Auftrag, Auftragsvolumen, Zweck und Jahr und die genauen Ausschreibemodalitäten angeben)?

Es wurden keine Aufträge an Beratungsunternehmen vergeben.

5. Welche Haushaltsmittel wurden nach Kenntnis der Bundesregierung für Sachmittel für die Realisierung des Tierwohlkennzeichens bereitgestellt, welche Sachmittel wurden wofür erworben, und wie viele dieser Haushaltsmittel sind abgeflossen (bitte nach Jahren und Sachmitteln aufschlüsseln)?

Für die öffentliche Vorstellung des Tierwohlkennzeichens sind im Jahr 2019 Sachmittel (3 Kappa-Platten) in Höhe von 390,12 Euro brutto produziert worden. Dieser Betrag ist in der Übersicht zu Frage 3, Zeile „Informationsmaterialien“ (15.181,82 Euro) enthalten.

6. Welche Haushaltsmittel wurden nach Kenntnis der Bundesregierung für Personalstellen für die Realisierung des Tierwohlkennzeichens bereitgestellt?
- a) Was für Stellen wurden dafür bei welchen Bundesministerien und nachgeordneten Behörden sowie an anderer Stelle geschaffen?

Die Fragen 6 bis 6a werden gemeinsam beantwortet.

Mit dem Haushalt 2018 hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine Planstelle der Wertigkeit A 15 mit der Zweckbindung „Tierwohllabel“ erhalten. Sie wurde dem Referat „Tierschutz“ zugewiesen.

Bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wurden für das Jahr 2020 für die Realisierung des Tierwohlkennzeichens folgende Stellen geschaffen:

1 x A 14 (Referat 524)

1 x A 11 (Referat 524)

3 x A 11 (Gruppe 43/Außenstellen)

1 x A 9g (Referat 524)

- b) Wie viele dieser Haushaltsmittel sind abgeflossen, und wie viele dieser Stellen sind besetzt (bitte nach Jahren, Personalstellen und Organisationseinheit aufschlüsseln)?

Die unter a) genannte Stelle im BMEL ist seit Mitte 2018 durchgängig besetzt. Auf Grundlage der Personal- und Sachkostensätze des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) wurden hierfür bis zum 31. Juli 2020 Haushaltsmittel in Höhe von rund 304.000 Euro bereitgestellt.

Bei der BLE wurde bislang keine der Stellen besetzt. Haushaltsmittel mussten folglich nicht bereitgestellt werden.

- c) Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich nach Kenntnis der Bundesregierung innerhalb des BMEL und der nachgelagerten Behörden mit der Entwicklung eines nationalen Tierwohlkennzeichens insgesamt (bitte nach Personalstellen und Organisationseinheit aufschlüsseln)?

Die im BMEL seit dem Jahr 2016 mit dem Tierwohlkennzeichen befassten Personalressourcen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Die Angaben erfolgen in Vollzeitäquivalenten pro Jahr und Laufbahngruppe. Für das laufende Jahr 2020 liegen noch keine Zahlen vor.

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst
2016	1,46	0,01	0,80
2017	3,20	0,08	0,80
2018	4,16	0,06	0,80
2019	4,76	0,18	0,80

Bei der BLE wurden folgende Bestandsstellen für das Tierwohlkennzeichen eingesetzt:

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst
2019	0,5	0,7	0

7. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung insgesamt für die Entwicklung und Markteinführung und Bekanntmachung des Tierwohlkennzeichens?

Welche Kosten entstehen nach Einschätzung der Bundesregierung in den nächsten fünf Jahren?

In dem für die Entwicklung und Markteinführung eines Tierwohllabels geschaffenen Haushaltstitel (Kapitel 1005 Titel 533 51) sind im Haushalt 2020 20 Millionen Euro veranschlagt. Der Ansatz soll im kommenden Haushaltsjahr fortgeschrieben und dann voraussichtlich abgesenkt werden.

8. Mit welchen Kosten rechnet die Bundesregierung für die Ausweitung des geplanten freiwilligen nationalen Tierwohlkennzeichens auf andere Tierarten (bitte aufgeschlüsselt nach Ausweitung auf die Tierarten Geflügel und Rind angeben)?

Es ist geplant, das nationale Tierwohlkennzeichen zunächst für den Bereich Schwein einzuführen. Die Erweiterung auf weitere Bereiche ist in Planung mit der Erarbeitung von Kriterien für weitere Tierarten aktuell in der sog. „Borchert-Kommission“. Die Ermittlung der voraussichtlich entstehenden Kosten wird unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Erfahrungen aus dem Bereich Schwein erfolgen.